

Der zweite Brief des Johannes

Die Zurückweisung falscher Lehrer

In den Tagen des Apostels Johannes waren bereits anti-christliche Lehrer und falsche Propheten in der bekennenden Christenheit aufgestanden. Daher war es von äußerster Wichtigkeit, dass die Gläubigen bezüglich des wahren Charakters derjenigen, die den Platz von Lehrern unter dem Volk Gottes einnahmen, auf der Hut waren. Es bestand die Gefahr, einerseits einen falschen Lehrer anzuerkennen, andererseits einen wahren Diener des Herrn zurückzuweisen. Der zweite und der dritte Brief des Apostels Johannes begegnen diesen Schwierigkeiten. Der zweite Brief wurde geschrieben, um die Treuen davor zu warnen, Männer aufzunehmen, die die Wahrheit über die Person Christi leugnen. Der dritte Brief dagegen ermuntert uns, diejenigen aufzunehmen und zu unterstützen, die die Wahrheit lehren.

In diesen beiden kurzen Briefen geht es sehr um die Wahrheit, denn nur wenn wir diese Lehrer anhand der Wahrheit prüfen, können wir erkennen, ob es falsche Lehrer oder wahre Knechte Gottes sind.

Vers 1: Der Apostel schreibt diesen zweiten Brief an eine einzelne Person, an die auserwählte Frau und ihre Kinder. Er spricht daher von unserer persönlichen Verantwortung. Sein Motiv, diesen warnenden Brief an sie zu richten, war Liebe, die von anderen, die die Wahrheit kennengelernt haben und dadurch in den Kreis christlicher Liebe eingeführt worden sind, geteilt wird.